



# DISA

NEWSLETTER 3 | 2019



- ❖ **REISEBERICHT** Neues aus den Appalachen
- ❖ **PORTRAIT** Vom Aussterben bedroht: Die Gray-Lilie
- ❖ **NEWS & INFO** Gedenkkonzert und Ausbildertagung



Fotos: Frederic Gilber

## *Liebe Freundinnen und Freunde des Botanischen Gartens Hamburg,*

» ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr 2019 geht zu Ende, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Botanischen Gartens, unterstützt durch Helferinnen und Helfer aus den Reihen der Gesellschaft, wieder ein buntes und vielfältiges Programm organisiert haben, das von mehr als 500.000 Besuchern wahrgenommen wurde. Dafür möchten wir allen Beteiligten unsere Anerkennung und unser ganz großes Dankeschön aussprechen. Loki Schmidt, die Namenspatin des Botanischen Gartens und Ehrenvorsitzende der Gesellschaft wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Ein guter Zeitpunkt, ihr Leben und Wirken auf einer Gedenktafel am Haupteingang zu würdigen. Pünktlich zu ihrem Geburtstag wurde die von der Gesellschaft gestiftete Tafel in einem Festakt unter Beisein vieler Freunde und Wegbegleiter von der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft eingeweiht. Mit den besten Wünschen für ein erholsames und besinnliches Weihnachtsfest sowie für ein gutes und erfolgreiches Jahr 2020.

*Anne Krischok und Carsten Schirarend*



botanischer  
garten



## Neues aus den APPALACHEN

— EIN REISEBERICHT —



Fotos auf dieser Seite:

- 1 Zweifarbige Goldrute (*Solidago bicolor*) 2 Sumpferzblatt (*Parnassia asarifolia*) 3 Steilwand am Lake Jokassee mit unbekannter Palmliien-Art 4 Wollgras (*Eriophorum virginicum*) 5 Streifzug durch die Piedmont-Prärie 6 Amerikanische Eberesche (*Sorbus americana*) 7 Fichtenspargel (*Monotropa uniflora*) 8 Aster (*Symphotrichum spec.*) 9 Das Expeditionsteam (von links): Fabian Reppel, Patrick McMillan und Frau, Frederic Gilbert

Text: Frederic Gilbert  
und Carsten Schirarend

» Alles begann mit einer 3-wöchigen USA-Reise der Hamburger Gärtner Frederic Gilbert und Fabian Reppel im Jahr 2013. Ziel der damaligen Reise waren die besonders artenreichen Wälder des Appalachen-Gebirges im Osten der Vereinigten Staaten. Hier sollten Kontakte zu anderen Botanischen Gärten und Gärtnereien geknüpft werden, es sollten interessante Naturstandorte besucht und Pflanzen für die neue Appalachen-Abteilung im Botanischen Garten Hamburg gesammelt bzw. erworben werden.

Auf dieser ersten Tour besuchten die Hamburger Gärtner unter anderem den Botanischen Garten in Clemson (South Carolina) und lernten den dortigen wissenschaftlichen Leiter, Patrick McMillan kennen. Aus dieser 'schicksalhaften' Begegnung hat sich mittlerweile eine feste Freundschaft und eine enge Partnerschaft zwischen unseren beiden Botanischen Gärten entwickelt. Weitere Stationen dieser Partnerschaft waren ein Besuch von Patrick McMillan in Hamburg (2014) und eine zweite Reise von Hamburger Gärtnern im Jahre 2016. Im Ergebnis dieser gemeinsamen Aktivitäten konnte die geplante Appalachen-Abteilung in Hamburg realisiert und mit zahlreichen interessanten Appalachen-Pflanzen aus so interessanten Gattungen wie Dreiblatt (*Trillium*), Haselwurz (*Asarum*) und Bodenloberbeere (*Epigaea*) ausgestattet werden.

Zu den bisher deutlich unterrepräsentierten Pflanzengruppen in Hamburg gehörten die zahlreichen endemischen Vertreter der Heidekrautgewächse, die auf den bisherigen Exkursionen stets nur in Blüte angetroffen wurden. Und wieder war es unser amerikanischer Freund und Partner Patrick McMillan, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand und eine dritte spannende Exkursion in die einzigartige Pflanzenwelt der Appalachen organisiert und begleitet hat. Und abermals bestand das Hamburger Exkursionsteam aus dem zuständigen Reviergärtner Frederic Gilbert und Fabian Reppel, der mittlerweile aber als Technischer Leiter des Alpengartens 'Schatzalp' in der Schweiz tätig ist. Im Sinne einer reichen Saatausbeute fand die Reise dieses Mal im Spätsommer, vom 15. bis 22. September 2019 statt. In dieser Zeit wurden mehr als 1.000 Km zurückgelegt und 20 Standorte in fünf Bundesstaaten besucht (siehe Karte). Die Saatausbeute umfaßte mehr als 200 Pflanzenarten vom Naturstandort, zu denen noch einmal Stecklingsmaterial von etwa 30 Arten aus dem South Carolina Botanical Garden hinzukam.

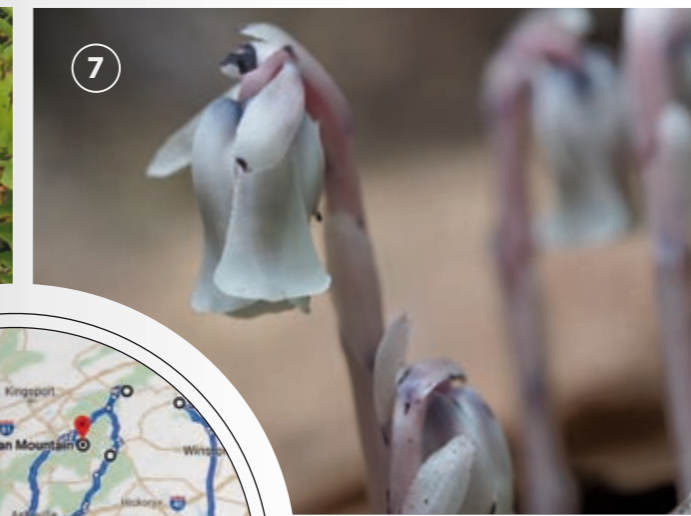
Auch von dieser dritten USA-Reise kehrten die Teilnehmer mit einem großen Koffer voller Erlebnisse und Erfahrungen zurück.

Dazu gehörten neben den grandiosen Landschaftsbildern aus den südöstlichen und südwestlichen Appalachen auch spannende Begegnungen mit Menschen, die im Bereich des Umwelt- und Artenschutzes tätig sind und zahlreiche botanische Highlights. So wurde an den Ufern des Lake Jokassee erstmals auch vom Boot aus botanisert, wobei wahrscheinlich sogar eine bisher unbekannte Palmliien-Art (Foto) entdeckt wurde.

Zu den botanischen Höhepunkten zählte auch eine Tagesexkursion in die so genannte Piedmont-Prärie. Dabei handelt es sich um steppenartige Vegetationsinseln, die sich fernab der nordamerikanischen Prärie am Südost-Rand der Appalachen entwickelt haben. Ihre Besonderheit besteht in der Artenkombination, die eine bunte Mischung aus echten Präriepflanzen wie der Ährigen Prachtscharte (*Liatris spicata*) und

Appalachen-Endemiten darstellt. Eine eher traurige Überraschung erwartete die Exkursionsteilnehmer in den Roan Mountains. Hier hatten sie noch vor wenigen Jahren große Bestände der Gray-Lilie (*Lilium grayi*) bewundert, die heute weitestgehend erloschen sind (siehe Pflanzenporträt). Abschließend möchten sich die Reisetilnehmer bei der Stiftung Internationaler Gärtneraustausch und bei der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V. bedanken, die mit ihren finanziellen Zuwendungen wieder zum Erfolg der Reise beigetragen haben.

Mehr Bilder und Informationen zum Loki-Schmidt-Garten auf unserer Homepage [www.bghamburg.de](http://www.bghamburg.de)



Fotos: Frederic Gilbert





Fotos: Frederic Gilber (großes Foto), Wikipedia, Jeffrey w (kleines Foto)

Text: C. Schirarend

## Vom Aussterben bedroht: **GRAY-LILIE**

**Zu den seltensten und besonders stark vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten der USA gehört die Gray-Lilie (*Lilium grayi*). Dabei handelt es sich um eine sehr attraktive großblütige Lilien-Art, die 1879 von Sereno Watson beschrieben und nach ihrem Entdecker, dem berühmten amerikanischen Botaniker Asa Gray (1810-1888), benannt wurde. Ihr schon immer sehr kleines, endemisches Verbreitungsgebiet liegt im Roan-Mountain-Massiv in den südlichen Appalachen. Dieses Gebirgssystem ist heute eine wichtige Touristenattraktion, da es einen der am dichtesten bewachsenen Nadelwälder Nordamerikas und das größte Rhododendron-Vorkommen der Welt beherbergt. In den von der Amerikanischen Rotfichte (*Picea rubens*) und der Fraser-Tanne (*Abies fraseri*) dominierten Wäldern wächst die Gray-Lilie bevorzugt in Sümpfen oder auf feuchten Waldwiesen, in Höhen von 1.200 bis 2.000 m über dem Meer.**

Aus der Zwiebel der Gray-Lilie bildet sich im Frühjahr ein bis 130 cm hoher, aufrechter Spross, der mit drei bis fünf Blattquirlen besetzt ist. Pro Quirl können drei bis zwölf Blätter vereint sein, die eine schmal-elliptische, bis 12 cm lange Spreite besitzen. Im dritten Jahr kann die Gray-Lilie von Ende Juni bis Mitte Juli erstmals zur Blüte gelangen. Die nickenden und langgestielten Blüten sind oft zu auffallenden 5-10(-20)-blütigen Rispen vereint. Die duftlosen Einzelblüten können bis zu 6,5 cm

lang werden und besitzen tief dunkelrote Hüllblätter, die auf ihrer Innenseite mit schwarzroten Flecken bedeckt sind. Als Bestäuber der hoch spezialisierten Blüten fungiert in erster Linie der Rubinkehl-Kolibri, eine im östlichen Nordamerika und Kanada relativ weit verbreitete Vogelart (s. kleines Foto). Der nur knapp 10 cm kleine und nur 3 Gramm leichte Kolibri bevorzugt rote Blüten und sorgt bei der Nektaraufnahme für deren zuverlässige Bestäubung.

Wie bereits im Reisebericht erwähnt, sind die Bestände von *Lilium grayi* im gesamten Verbreitungsgebiet stark rückläufig. So gab es in North Carolina im Jahr 2000 nur noch etwa 50 Vorkommen, von denen einige nur noch aus fünf bis zehn Einzelpflanzen bestanden. Im Bundesstaat Tennessee ist die Art akut vom Aussterben bedroht und auch in Virginia gilt ihr Zustand als sehr kritisch. Da die Gründe für den dramatischen Bestandsrückgang vielfältiger Natur sind, gestalten sich Schutzmaßnahmen entsprechend schwierig. So ist ein Risikofaktor offenbar rein biologisch, durch die enge Verwandtschaft der Gray-Lilie mit der Kanada-Lilie (*Lilium canadense*) bedingt. Diese große verwandtschaftliche und damit genetische Nähe führt dazu, dass beide Arten sehr leicht miteinander hybridisieren. Entsprechende Bastarde tragen den Na-

men *Lilium x pseudograyi* und sind mittlerweile in den Appalachen relativ weit verbreitet. Langfristig besteht die Gefahr, dass die genetisch reine Urform vollständig durch die Bastarde verdrängt wird. Ein weiterer Risikofaktor ist durch die verstärkte Beweidung der Appalachen-Bergwiesen durch Vieh und

die Zunahme von Kaninchen und Wildschweinen in der Region bedingt. Die mit Abstand größte Gefahr geht aber offenbar von verschiedenen Pilzkrankungen aus, die stark zunehmen und regelmäßig zu einem vorzeitigen Altern und Absterben der Pflanzen führen. Auslöser dieser Erkrankungen sind gleich mehrere Arten von Fäule- oder

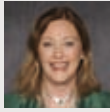
Schimmelpilzen, die sich möglicherweise im Rahmen des Klimawandels immer weiter nach Norden und auch in die Höhenlagen der Berge ausbreiten. Unsere amerikanischen Kollegen sind mittlerweile sehr besorgt über den Fortbestand dieser attraktiven Lilien-Art und zu den Schutzmaßnahmen könnte auch eine Rückführung von Zwiebeln oder Saatgut gehören, die von Pflanzen stammen, die seit 2014 im Botanischen Garten Hamburg kultiviert werden.



Dieses und weitere Pflanzenportraits auf der Facebook-Seite der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.



# NEWS & INFOS



## Liebe Freundinnen und Freunde des Botanischen Gartens,

zu den Höhepunkten des Jahres 2019 gehörten der 100. Geburtstag von Loki Schmidt, die Bewilligung eines neuen Zaunes durch die Hamburger Bürgerschaft und die Norddeutschen Apfeltage, zu denen wir im September mehr als 10.000 Gäste begrüßen durften.

Krönender Abschluss der Ehrungen für unsere Namensgeberin Loki Schmidt war ein Gedenkkonzert am 5. September. Als Festredner konnten wir dazu den Ersten Bürgermeister, Dr. Peter Tschentscher, gewinnen. Mehr als 150 geladene Gäste haben eine beeindruckende Gedenkfeier mit Musik, Reden und Lesungen im Gewächshaus des Botanischen Gartens erlebt. Ich bin mir sicher, dass Loki Schmidt das Konzert auch gefallen hätte; denn sie war es, die die beliebte Reihe ‚Musik und Lyrik‘ einst ins Leben gerufen hat. Extra mit ihrem Mann aus London angereist war die Tochter von „Loki“, Frau Dr. Susanne Schmidt, die sich sehr über die Würdigung ihrer Mutter freute.

Ihre Anne Krischok

(Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V.)

den deutschen Botanischen Gärten statt. Mehr als 30 Kolleginnen und Kollegen aus 15 Botanischen Gärten waren nach Hamburg gekommen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Probleme im Bereich der Berufsausbildung im Gartenbau auszutauschen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir die Kollegen darüber in formieren, dass wir neuerdings auch im Bereich Garten- und Landschaftsbau ausbilden und dass unser Garten an der bundesdeutschen Aktion ‚Top Ausbildung Gartenbau‘ teilnimmt. Dabei handelt es sich um eine vom Zentralverband Gartenbau e.V. initiierte Aktion,

bei der sich die teilnehmenden Institutionen zur Einhaltung von besonders hohen Standards in der Ausbildung der jungen Gärtnerinnen und Gärtner verpflichten.

## Ausbilder-Tagung in Hamburg

Vom 7. bis 9. November fand im Botanischen Garten Hamburg ein Treffen der Ausbilder aus

# www.bghamburg.de

## IMPRESSUM: //

**Herausgeber:** Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens Hamburg e.V., Hesten 10, 22609 Hamburg  
Telefon (040) 42816-476, Telefax (040) 42816-489, **Mail:** botanischer.garten@uni-hamburg.de

**Internet:** <http://www.bghamburg.de>, **V.i.S.d.P.:** Carsten Schirarend, **Redaktion:** Carsten Schirarend

**Konzept, Gestaltung, Layout:** Jens-Roland Hasche / hasche.medien-design · [www.hasche-medien-design.com](http://www.hasche-medien-design.com)

**Hinweis:** Wenn sie den Newsletter nicht mehr wünschen, können sie ihn per Brief an unsere oben angegebene Adresse oder per E-Mail an [botanischer.garten@uni-hamburg.de](mailto:botanischer.garten@uni-hamburg.de) abbestellen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter [www.bghamburg.de/datenschutz](http://www.bghamburg.de/datenschutz).

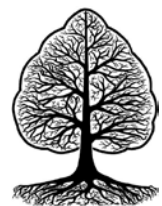
ANZEIGE



*Bäume bedürfen unserer besonderen Fürsorge und Pflege,  
daher kranke und alte Bäume bitte nur in die Hände des Spezialisten!*

**Baumpfleger Uwe Thomsen e.K. - Gartenbau-Ing., öbV**

Wedeler Weg 178, 25421 Pinneberg · Tel: 04101-67477 · [www.baumpfleger-thomsen.de](http://www.baumpfleger-thomsen.de)



## VORSCHAU

### Gärtnerisch-botanische Abendvorträge

Donnerstag, **9. Januar 2020**, 19.00 Uhr:  
*Insektensterben – Fakten, Ursachen und Lösungsansätze.* Referent: Herr Dr. Martin Kubiak, Centrum für Naturkunde, Hamburg.

Donnerstag, **13. Februar 2020**, 19.00 Uhr:  
*Von Wildbienen und Menschen: eine faszinierende Insektengruppe in der Sackgasse?* Referent: Herr Dipl.-Biol. Rolf Witt, Umwelt- & Medienbüro Witt, Vademecum Verlag.

**Ort:** Carl von Linné-Hörsaal im Institut für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie, Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg.

## RÜCKBLICK

### Gedenkkonzert für unsere Namensgeberin

Hamburgs erster Bürgermeister Peter Tschentscher spricht anlässlich des Gedenkkonzerts zum 100sten Geburtstag von Loki Schmidt.



## KALENDER

# 26.3.

## Jahreshauptversammlung 2020

DISA-Ausgabe Nr.1 / 2020  
erscheint im April